



Die Große Kirche Leer



Die Große Kirche - Sichtbares Wahrzeichen

Die Große Kirche der seit 1524 evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Leer prägt seit mehr als 200 Jahren das Stadtbild von Leer. Vor allem der 1805 errichtete Turm mit einem stolzen Dreimaster („Scheppen Christi“) an der Spitze macht die 1785 bis 1787 erbaute Kirche zu einem allseits sichtbaren Wahrzeichen von Leer.

Nähert sich der Besucher dann dem als barocken Zentralbau errichteten Gotteshaus, beeindruckt ihn das schlichte, achteckige fast runde Gebäude. Dem Zimmermann Isaac Woortmann aus Leer als Baumeister ist es zu verdanken, dass die reformierte Gemeinde nach Verfall der St. Ludgeri Kirche in der Nähe des Plytenbergs rund 1000 Jahre nach ihrer Gründung wieder einen Versammlungsraum für ihre Gottesdienste hat.



Luftaufnahme der Großen Kirche

In Anlehnung an niederländische Vorbilder (Amsterdamer Norderkerk) wurde so eine Kirche errichtet, deren einladender Charakter nach wie vor in seiner Konzeption überzeugt.

Das Innere der Kirche besticht durch seine Einfachheit. Auffallend ist der imposante Orgelprospekt. Konnte ein etwa 400jähriger Teil der Orgel aus der Vorgängerkirche übernommen werden, so gab es in der Folgezeit weitere Ergänzungen und Erneuerungen, wobei der letzte Umbau durch die Firma Paul Ott gravierende Fehler aufweist.

Ebenfalls konnten aus der Vorgängerkirche die 1609 im Renaissance-Stil gefertigte Kanzel übernommen werden. Auch der romanische um 1200 aus Sandstein geformte Taufstein stammt aus der alten Kirche. Der Abendmahlstisch im klassizistischen Stil aus dem Jahr 1787 verleiht neben dem traditionell erhaltenen Gestühl dem Inneren seine besondere Prägung.

Tradition verpflichtet

Die Anordnung der Bänke, der ohne Schmuck auskommende Raum mit dem Grundriss in der Form eines griechischen Doppelkreuzes, verrät viel über die Art und Weise, wie reformierte Christen/innen ihren Glauben verstehen und leben. Der Verzicht auf Altar, Kreuz und Bilder erinnert an das biblische Bilderverbot und die Kanzel im Zentrum daran, dass die Mitte des Gottesdienstes die Predigt von Gottes Wort darstellt. Gleichwohl erlaubt es die reformierte Tradition, dass dieser Kirchenraum mit seiner weit überregional gerühmten Akustik auch für andere Veranstaltungen genutzt werden kann. So finden regelmäßig klassische aber auch andere Konzerte in der Kirche statt. Der Grundriss der Kirche ermöglicht ebenso eine Nutzung für Vorträge; auch Tagungen in Verbindung mit dem Gemeindehaus sind denkbar.



Form des Doppelkreuzes



Erhalten und Bewahren

Dem 2004 gegründeten „Kirchbauverein Große Kirche Leer e.V.“ ist es ein wichtiges Anliegen, die Kirche für kirchliche und kulturelle Zwecke zu erhalten. Die Kirchengemeinde, aber auch der Stadt Leer ist es zu wünschen, dass dieses in Ostfriesland einzigartige Gebäude weiterhin zahlreichen Gästen und Besuchern einen Raum bietet für besinnliche, informative und kulturelle Begegnungen.



Renovierter Innenraum



Renovierter Kirchturm

Mit Hilfe des Kirchbauvereins hat der Kirchenrat zwei große Schritte geschafft: Die Innenrenovierung (2010 bis 2012) der Kirche ist abgeschlossen. 700.000 € hat diese Maßnahme gekostet. Mit Zuschüssen vom Bund, dem Land, der reformierten Landeskirche, der Stadt Leer und einigen Stiftungen konnte diese große Summe erreicht werden. Der Kirchbauverein hat als Eigenmittel der Gemeinde 30.000 € zugesteuert. Am 26. Februar 2012 konnte ein großes Wiedereröffnungsfest gefeiert werden.

Ebenfalls konnte ein Bauabschnitt durchgeführt werden für 210.000 €, bei dem die Turmlaterne und die Dachzwickel repariert wurden (2012). Auch hier konnten Bundes- und Landesmittel sowie Mittel der Stadt eingeworben werden. Der Kirchbauverein unterstützte diese Maßnahme wiederum mit 20.000 € als Eigenmittel der Gemeinde.

Im Jahr 2014 steht der erste Abschnitt der Orgelrenovierung an, der mit 210.000 € ebenfalls finanziert ist (Bundesmittel, Landeskirche, verschiedene Stiftungen, Lions-Club und wiederum 20.000 € Eigenmittel der Gemeinde durch den Kirchbauverein).

Im Jahr 2017 ist der zweite Orgelrestaurierungsabschnitt vorgesehen, für den noch knapp 600.000 € fehlen. Der Kirchbauverein bemüht sich, auch hier für den Kirchenrat betreffend einer Finanzierung vorzuarbeiten. Natürlich ist der Kirchbauverein dankbar für jede Spende aus der Bevölkerung, die dazu beiträgt, die Orgelrestaurierung durchführen zu können.

Kirchbauverein Große Kirche Leer e.V.

Sparkasse LeerWittmund
IBAN: DE34 28550000 0000596882
BIC: BRLADE21LER

Ostfriesische Volksbank
IBAN: DE77 28590075 0021574000
BIC: GENODEF1LER

Oldenburgische Landesbank
IBAN: DE73 28020050 7001204200
BIC: OLBODEH2XXX

Der Vereins-Vorstand:

Margarethe Schäfer, Vorsitzende
Roelfiene Stolz, erste stellvertretende Vorsitzende
Margarete Bolt, zweite stellvertretende Vorsitzende
Wolfgang Düselder, Schatzmeister
Uwe Wiarda, Schriftführer
Heinz Palm, Beisitzer



Erreichbar:

Pastor Uwe Wiarda
Tel. 0491/2602
E-Mail:
uwe.wiarda@reformiert.de